

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 66 (1968)

Heft: 5

Artikel: Lippen-Kiefer-Gaumenspalten

Autor: Bettex, M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-951558>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ankunft und Abfahrt der Züge

Genève	ab	0.55		4.30		6.50
Bern Hbf	ab	4.06		6.30	6.48	8.36
Basel	ab	4.30		7.00	7.59	8.44
Lugano	ab	3.01				6.06
Luzern	ab	5.21		7.14	8.16	9.17
Zürich	ab	6.53	7.31	8.25	9.22	10.16*
Gossau	ab	8.01	8.55	9.30	10.31	11.45
Herisau	ab	8.25	9.08	9.49	10.46	12.02
Appenzell	an	9.04	9.47	10.28	11.31	12.41

* in Winterthur umsteigen

Appenzell	ab	12.47	14.00	15.41	16.25	16.58	17.37	18.35
Herisau	an	13.30	14.40	16.24	17.04	17.42	18.19	19.16
Gossau	an	14.18	14.53	16.47	17.14	18.04	18.38	19.27
Zürich	an	15.23	16.58	17.52	19.17	19.28*		20.38
Luzern	an	16.36	18.30	19.37		21.02*		21.41
Lugano	an	19.23		22.27				
Basel	an	17.42	18.57	19.28	20.39	20.45		22.15
Bern Hbf	an	17.42	19.28	19.34	21.08	21.08		23.00
Genève	an	19.36	21.23	21.23	22.54	22.54		01.30

* in Wil umsteigen

Im Namen des Verbandes und der Sektion Appenzell

O. Grubenmann

Lippen-Kiefer-Gaumenspalten*

Prof. Dr. med. M. Bettex, Chefarzt der chirurgischen Abteilung, Universitäts-Kinderklinik, Bern

Einleitung

Wenn ein Kind mit einer Lippen-Kiefer-, einer Gaumenspalte (oder beidem) geboren wird, ist es immer ein Schock für die Eltern, für den Hausarzt und für alle Verwandten und Freunde. Unzählige Fragen steigen ihnen allen sofort auf. Fragen in bezug auf das Kind und in bezug darauf, was sie tun können und sollen, um ihm zu helfen.

Im Gedanken daran haben wir versucht, eine Reihe von Fragen zu beantworten, die uns von Eltern besonders häufig gestellt werden. Wir hoffen, allen an der Pflege eines solchen Kindes Beteiligten zu helfen durch nähere Erläuterung des Sachverhalts.

Die Eltern tragen eine grosse Verantwortung, aber die Mitarbeiter des «Spaltkinder-Teams» unserer Kinderspitäler sind bereit, jederzeit mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu helfen. Bei guter chirurgischer Behandlung, guter zahnärztlicher Ueberwachung, gutem Sprachtraining und bei klugem Verständnis sowie sorgfältiger Pflege seitens der Eltern braucht eine Lippen-Kiefer-Spalte, eine Gaumenspalte keine Behinderung zu sein für das Kind.

Lippen-Kiefer-Spalten

(Hasenscharte)

Frage: Wie entsteht eine Lippen-Kiefer-Spalte?

Antwort: Normalerweise bildet sich die Oberlippe, indem zwei Gewebestücke von der Seite her mit einem Gewebestück zusammenwachsen, das sich von der Nasenspitze nach unten entwickelt. Diese Verbindung sollte in der dritten bis fünften Woche der Entwicklung des Kindes im Mutterleib geschehen. Wenn sie nicht vollständig zustandekommt, wird das Kind mit einer Lippenspalte geboren, im Volksmund auch Hasenscharte genannt.

Frage: Sind Lippen- und Gaumenspalten erblich?

Antwort: Die genauen Ursachen sind häufig unklar. In etwa 30 Prozent der Fälle von Lippen- und Gaumenspalten kann eine Vererbung nachgewiesen werden. Es genügt, dass ein Elternteil diese Erbanlage trägt, um sie weiterzugeben. Die Anlage wirkt sich aber nicht immer aus, d. h. nicht jedes Kind, das diese Anlage mitbekommt, hat die ent-

sprechende Missbildung. Eine bis mehrere Generationen können so von Lippen- und Gaumenspalten verschont bleiben.

Es ist aber auch bekannt, dass gewisse Infektionskrankheiten während der Schwangerschaft (Röteln, Toxoplasmose usw.) zu ähnlichen Missbildungen führen können.

Frage: Ist es wahrscheinlich, dass nachfolgende Geschwister eines Spaltkinds ebenfalls mit einer Lippen- oder Gaumenspalte zur Welt kommen?

Antwort: Es ist durchaus möglich, aber es muss nicht sein.

Frage: Hat ein Kind mit einer Lippenspalte immer auch eine Spalte im Gaumendach?

Antwort: Etwa 30 Prozent der Lippenspalten-Kinder haben keine Gaumenspalte, und 40 Prozent der Gaumenspalten-Träger haben keine Lippenspalte. In den übrigen Fällen sind beide Missbildungen kombiniert.

Frage: Was kann man tun für mein Lippenspalten-Kind?

Antwort: Vor allem muss das Kind sobald wie möglich einem Kinderchirurgen gezeigt werden, welcher den Behandlungsplan aufstellen wird.

Bei leichten Lippenspalten-Formen wird der chirurgische Eingriff genügen, um eine normal aussehende und normal funktionierende Lippe wieder herzustellen. Die Operation wird auch das verzogene Aussehen der Nase korrigieren.

Bei schweren Formen ist nicht nur die Lippe, sondern auch der Oberkiefer gespalten und verzogen. In solchen Fällen wird man schon vor der Operation – und selbstverständlich auch später – eine zahnärztliche Behandlung vornehmen müssen.

Diese sogenannte «kieferorthopädische» Behandlung wird schon in den ersten Lebenstagen eingeleitet.

Frage: Wo sollen wir das Kind operieren lassen? Im nächstgelegenen Spital, oder gibt es Spezialisten?

Antwort: Es gibt in der Schweiz Chirurgen, die sich auf diesem Gebiet spezialisiert haben. Pro Infirmis kann Sie darüber orientieren. Die fünf Universitäts-Kinderkliniken der Schweiz besitzen je ein Zentrum, das für die Behandlung der Spaltkinder gut organisiert ist.

Frage: Beahlt die Invalidenversicherung diese Operation?

Antwort: Die eidgenössische Invalidenversicherung (IV) übernimmt alle medizinischen Massnahmen, die zur Beseitigung dieses Geburtsgebrechens notwendig sind. Das Kind muss aber schon vor Beginn der Behandlung angemeldet werden und diese sollte von der IV bewilligt worden sein, es sei denn, die Behandlung müsse sofort einsetzen. Pro Infirmis und jede Gemeindeverwaltung können über das Anmelde-Verfahren orientieren.

Frage: Wann soll die Operation stattfinden?

Antwort: Wenn eine kieferorthopädische Behandlung nicht in Frage kommt, so wird die Operation im Alter von drei bis vier Monaten bei einem Mindestgewicht von 4,5 kg

*) Teilweiser Auszug aus der Orientierungsschrift über Spaltkinder, herausgegeben von Pro Infirmis. Für das Entgegenkommen danken wir dem Autor und Pro Infirmis. Die vollständige Broschüre kann beim Zentralsekretariat Pro Infirmis, Hohenbühlstrasse 15, Postfach, 8032 Zürich, zum Preise von Fr. 1.– bezogen werden.

vorgenommen. Das Kind muss selbstverständlich bei guter Gesundheit sein.

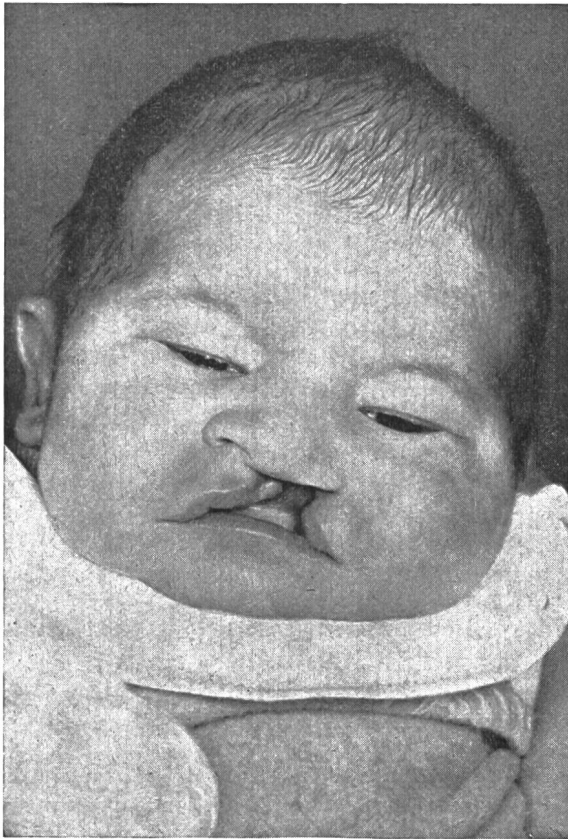
Ist die Lippenspalte doppelseitig, so ist es häufig angezeigt, die Operation in zwei Sitzungen mit einem Abstand von sechs bis acht Wochen vorzunehmen.

Wenn eine kieferorthopädische Behandlung durchgeführt wird, kann die Operation der Lippe erst nach Abschluss des ersten Teils dieser Behandlung, d. h. erst im Alter von sechs bis zwölf Monaten durchgeführt werden.

Antwort: Das Kind soll mit dem Schoppen ernährt werden. Es ist anzuraten, einen langen «Nuggi» zu benutzen.

Die Kinder, die neben der Lippenspalte auch eine Gaumenspalte aufweisen, geben häufig kleine Mengen Milch durch die Nase zurück. Dies hat aber keine Bedeutung.

Wenn das Kind eine kieferorthopädische Platte trägt, muss es daran gewöhnt werden, mit der Platte im Mund zu trinken.



a

Abbildung 1

Einseitige Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte

a) im Alter von 10 Tagen

Frage: Ist die Narkose für ein so kleines Kind nicht schädlich?

Antwort: Mit den heutigen Techniken ist die Narkose nicht mehr gefährlich. Für die Lippenspalten-Operation wird eine sogenannte Intubations-Narkose von einem Narkose-Arzt gemacht.

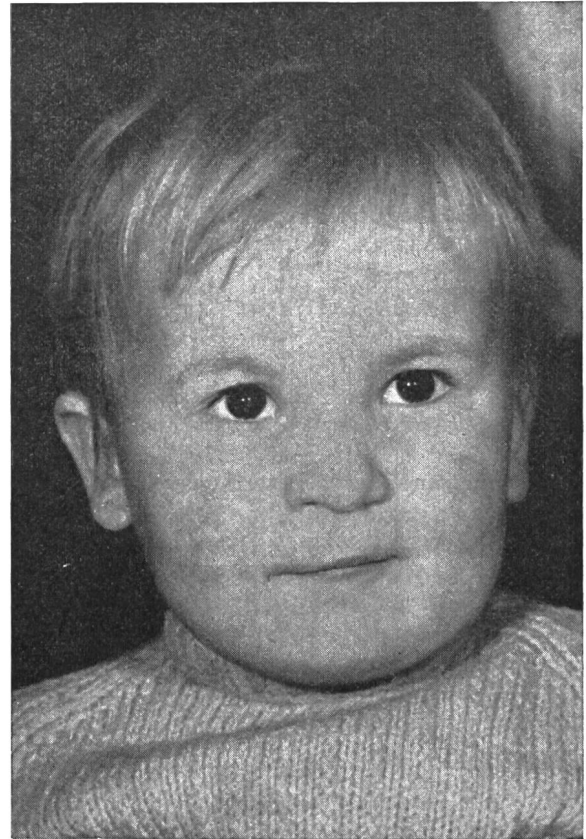
Frage: Wird mein Kind sofort nach der Operation «normal» aussehen?

Antwort: Nein. Direkt nach der Operation wird die Lippe leicht geschwollen aussehen, und die Narbe wird noch rot sein. Es wird viel besser aussehen als vor der Operation, aber es wird sechs bis zwölf Monate dauern, bis die Narbe weich und farblos wird. Sie verschwindet nie ganz, aber mit der Zeit wird man sie nur noch mit Mühe erkennen.

Frage: Wie lange muss es nach der Operation im Spital bleiben?

Antwort: Wir behalten die Kinder nach der Lippen-Operation bei störungsfreiem Verlauf zwei Wochen im Spital.

Frage: Wie soll ich mein Kind vor der Operation ernähren?



b

b) im Alter von 2 Jahren und 4 Monaten, 1 Jahr und 9 Monate nach der Lippen-Operation

Das Kind steht seit dem 10. Lebenstag in kieferorthopädischen Behandlung

Frage: Dann kann ich also nicht stillen?

Antwort: Nein, bei Spaltkindern ist das Saugen an der Brust kaum möglich.

Frage: Eine Bekannte hat mir gesagt, man müsse diese Kinder mit dem Löffel ernähren. Stimmt das wirklich?

Antwort: Bei schweren Formen der Lippen-Kiefer-Spalte und vor allem bei Gaumenspalten-Kindern kann es tatsächlich von Vorteil sein, die Nahrung mit dem Löffel zu verabreichen. Dies gilt besonders für solche Fälle, wo das Tragen einer kieferorthopädischen Gaumenplatte nicht möglich ist.

Frage: Braucht es eine besondere Nahrung?

Antwort: Nein. Die Quantität und die Zusammensetzung der Nahrung ist genau gleich wie für ein Kind ohne Lippenspalte. Ihr Kinderarzt wird Ihnen raten, was Sie Ihrem Kind geben sollen.

Frage: Darf ich dem Kind jeweils dann zu essen geben, wenn es darnach verlangt?

Antwort: Nein. Ihr Kind sollte seine Mahlzeiten zu festgesetzten Zeiten bekommen.

Frage: Kann ich nach der Operation mit der Flaschenernährung sofort wieder beginnen?

Antwort: Nicht bevor es Ihr Kinderchirurg erlaubt. Bei den meisten Fällen ist es beim Spitalaustritt schon möglich.

Frage: Wie lange nach der Operation hat das Kind Schmerzen beim Essen?

Antwort: Höchstens während drei bis vier Tagen nach der Operation. Nach der Spitalentlassung haben die Kinder normalerweise keine Schmerzen beim Essen. Wenn Sie den Eindruck bekommen, es tue dem Kind etwas weh, so müssen Sie sofort zu Ihrem Kinderchirurgen gehen.

Frage: Soll mein Kind auf dem Rücken, auf dem Bauch oder auf der Seite schlafen?

Antwort: Es sollte sich von Geburt an gewöhnen, auf dem Rücken zu schlafen. Es muss nämlich nach der Operation auf dem Rücken liegen, weil die wiederhergestellte Lippe durch Reiben an den Leintüchern usw. Schaden nehmen könnte.

Frage: Wird ein Kind mit einer operierten Lippenspalte Schwierigkeiten haben beim Sprechen?

Antwort: Wenn die Lippe gut geschlossen worden ist und Oberkiefer und Gaumen unversehrt sind, wird sich Ihr Kind in keiner Weise von andern Kindern unterscheiden. Seine Sprachentwicklung sollte durch die operierte Lippe nicht beeinträchtigt werden. Wenn das Kind dazu eine Gaumenspalte hat, ist es grundsätzlich anders (siehe nächstes Kapitel).

Frage: Kann man eine operierte Lippenspalte später noch besser korrigieren lassen?

Antwort: Ja, Wenn die Lippe grosse Mängel aufweist, so ist eine spätere Korrektur nicht nur möglich, sondern sogar angezeigt.

Gaumenspalten

(Wolfsrachen)

Frage: Wie entsteht eine Gaumenspalte?

Antwort: Normalerweise wachsen Knochen und Gewebe während der ersten beiden Schwangerschaftsmonate von der Seite der Kiefer nach der Mitte und verbinden sich zum

Frage: Gibt es verschiedene Arten von Gaumenspalten?

Antwort: Die Gaumenspalte kann verschieden lang und breit sein, je nach dem Zeitpunkt, in dem der Wachstumsprozess zum Stillstand kam. Der Gaumen besteht aus ei-

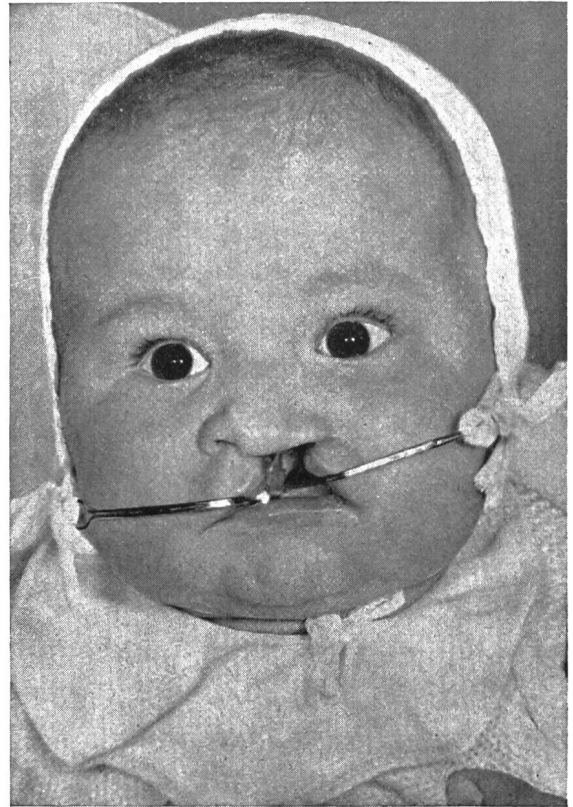


Abbildung 3

Gleiches Kind wie auf Abbildung 1 im Alter von 6½ Monaten, mit der «Lutschplatte» im Mund

nem knöchernen (harter Gaumen) und einem muskulären (weicher Gaumen) Teil. Der Spalt kann nur im weichen Gaumen sein oder auch durch einen Teil oder den ganzen harten Gaumen gehen.

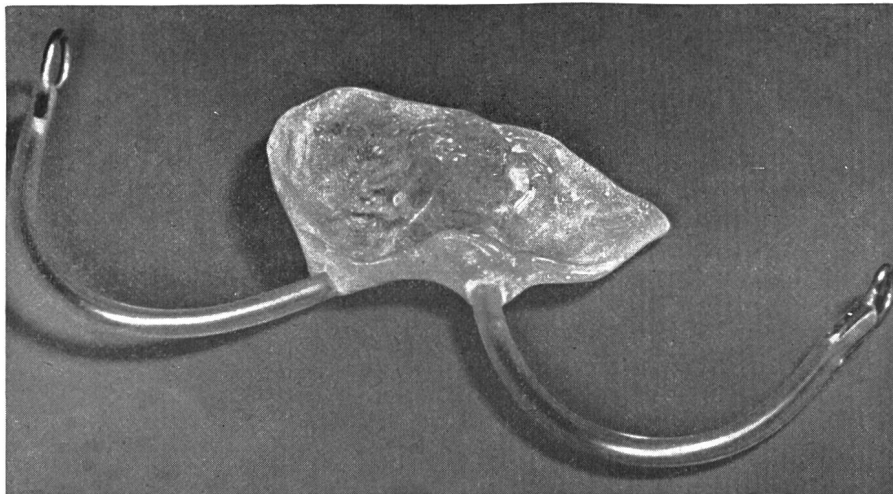


Abbildung 2

Kieferorthopädische Kunstharzplatte zur Behandlung von Spaltkindern (sogenannte «Lutschplatte»)

Gaumendach, welches die Nasenhöhle von der Mundhöhle trennt. Wenn diese Verbindung nicht ganz zustande kommt, bleibt eine Öffnung zwischen Mund und Nase bestehen. Diese Gaumenspalte wird im Volksmund auch Wolfsrachen genannt.

Frage: Gibt es bei Gaumenspalten immer auch eine Lippenspalte?

Antwort: Nein. Ein Kind kann mit normaler Oberlippe geboren werden und trotzdem eine Gaumenspalte haben.

Frage: Was verursacht Lippen- oder Gaumenspalten?

Antwort: Die genaue Ursache kennen wir nicht. Es gibt Kinder, die mit solchen Spalten geboren werden, die einen oder mehrere Verwandte mit dem gleichen Merkmal haben. In anderen Fällen ist jedoch in der Familiengeschichte nichts dergleichen zu finden (siehe auch Frage Seite 60).

Frage: Was kann man tun für ein Gaumenspalten-Kind?

Antwort: Die Spalte kann durch einen chirurgischen Eingriff geschlossen werden. Der Chirurg legt zwei Gewebelappen an den bestehenden Gaumenteilen frei und verwundet sie dazu, die Spalte zu überdecken. Er schafft so einen harten und einen weichen Gaumen, der in der Mehrzahl der Fälle so gut funktionieren wird wie ein Gaumen, der schon bei der Geburt von Natur geschlossen war. Dieses Verschliessen benötigt selten mehr als eine Operation.

Frage: Was ist eine Lutschplatte, und wozu dient sie?

Antwort: Wenn eine Lippenspalte und eine Gaumenspalte kombiniert sind, muss, wie schon beim Lippenspalten-Kind erörtert, eine kieferorthopädische Behandlung vorgenommen werden. Diese Behandlung besteht darin, dass eine Kunstharzplatte im Mund getragen wird, die der Zahnarzt immer wieder abändert, bis die Kieferleisten («Pilgern») eine normale Stellung einnehmen. Diese Platte wird häufig als «Lutschplatte» bezeichnet (siehe Bilder Seite 62).

Frage: Wann und wie lange soll sie das Kind tragen?

Antwort: Die kieferorthopädische «Lutschplatte» wird womöglich schon in den ersten Lebenswochen angefertigt. Das Kind muss sie solange Tag und Nacht tragen, bis der Zahnarzt sagt, man könne damit aufhören. Sie darf für die Mahlzeiten nicht entfernt werden.

Frage: Wann soll die Operation vorgenommen werden?

Antwort: Die Gaumenspalten-Operation wird frühestens im Alter von zwei Jahren vorgenommen. Wird das Kind kieferorthopädisch behandelt, so wird die Operation meist erst mit zweieinhalb bis drei Jahren durchgeführt.

Frage: Warum operieren Sie in diesem Alter?

Antwort: Wenn die Gaumenspalte zu früh operiert wird, können später Wachstumsstörungen des Oberkiefers ein-

treten. Wenn man die Gaumenspalte zu spät operiert, so wird das Kind mit der Sprachentwicklung Schwierigkeiten haben.

Frage: Wie soll ich mein Kind vor der Operation ernähren?

Antwort: Die meisten Eltern und sogar auch Aerzte, die mit dem Problem der Spaltkinder nicht vertraut sind, stellen sich vor, dass die Gaumenspalten-Träger kaum ernährt werden können. Doch nur eines können sie nicht: Das Saugen an der Brust! Hingegen trinken sie am Schoppen sehr gut, vorausgesetzt, dass der «Nuggi» länger und das Loch am «Nuggi» grösser ist als normal. Selbstverständlich kann die Milch sehr leicht durch die Spalte in die Nase und sogar aus der Nase fließen; dies spielt aber keine grosse Rolle. Wenn das Kind eine kieferorthopädische Lutschplatte trägt, wird dadurch das Trinken wesentlich erleichtert, da die Platte die Spalte zudeckt.

Wird aber aus irgend einem Grunde die kieferorthopädische Behandlung nicht durchgeführt, so ist es doch zu empfehlen, das Kind nicht mit Flasche und «Nuggi» zu ernähren; das Saugen an einem Zapfen hat die Neigung, die Spalte zu erweitern. Man wird also in solchen Fällen das Kind mit dem Löffel ernähren müssen.

Daher zwei Faustregeln:

- a) Beim Tragen einer kieferorthopädischen Lutschplatte: Ernährung mit der Flasche.
- b) Wenn keine Lutschplatte getragen wird: Ernährung mit dem Löffel.

Ferner ist zu empfehlen, das Kind von verschiedenen Leuten füttern zu lassen, damit es ihm nichts ausmacht, von «fremden Leuten» zu essen zu bekommen, wenn es im Spital ist. Auch soll die Mutter während der letzten zwei bis drei Wochen vor der Operation zu Hause ein weisses Kopftuch und eine weisse Schürze oder einen weissen Mantel tragen, damit die weiss gekleideten Menschen im Spital dem Kind nicht fremd und furchterregend vorkommen.

Schweiz. Hebammenverband

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin: Fr. Thérèse Scuri
2012 Auvornier NE, Tel. (038) 8 22 04;
zur Zeit in 2400 Le Locle, Maternité,
Tel. (039) 5 11 56

Zentralkassierin: Mme. A. Bonhôte
Beaux-Arts 28, 2000 Neuchâtel
Tel. (036) 5 30 22

Fürsorgefonds-Präsidentin: Sr. Elis. Grütter
Schwarztorstrasse 3, 3000 Bern
Tel. (031) 45 09 48

Zentralvorstand

Bitte beachten!

Die Adresse der Redaktorin lautet ab 1. Mai
Fr. M. Lehmann, bei Fr. Binggeli, Heb.
3555 Trubschachen

Sektionsnachrichten

Aargau

Unsere Frühjahrsversammlung findet am
Donnerstag, den 9. Mai 1968, 14.15 Uhr
in Baden, Restaurant Baldeg, statt. Fahr-

Route: Gstühlplatz-Belvédère-Baldeg. Per
Bahn ankommende Kolleginnen haben kurz
vor 14 Uhr Gelegenheit, ab Bahnhofplatz

per Bus auf die Baldeg zu fahren. Eine
der Badener Kolleginnen wird zur Orien-
tierung bereit sein.



SCHWEIZERHAUS

Kinder-Puder



seit mehr als 40 Jahren erprobt
und bewährt. Aufsaugend und
trocknend, kühlend und heilend
gegen Wundliegen und Hautröte.
Von Ärzten, Hebammen und
Kliniken empfohlen.

Dr. Gubser Knoch AG. Schweizerhaus Glarus